

Die Allensbacher Volkstracht

Von der Arbeitsgemeinschaft Allensbach

Das Bild der beiden Allensbacherinnen zeigt, wie vorteilhaft die frischen Gesichter in der schmucken Tracht zur Geltung kommen. Sie ist eine ausgesprochene Bodensee-Hegau-Tracht. Die örtliche Note erhält sie durch die auf das Ortswappen bezogene Stickerei auf der Rückseite der goldenen Radhaube und durch das fortlaufende, gestickte Fisch-Ring-Weintraube-Ornament auf dem schwarzen Seidenschal. Auch die Schürze ist aus schwarzer Seide und ebenso wie der Schal rot gefüttert. Das aus dunkelgrünem Wollstoff gefertigte Kleid wird mit einer Silberschnur im Schlingverschluss zusammengehalten.

Angaben über die früher allgemein getragene Allensbacher Männertracht konnte der kürzlich verstorbene Altbürgermeister Josef Mayer machen, der sich stets für die Heimatkunde eingesetzt hat. Der Allensbacher trug einen moosgrünen Rock, der mit schwarzem Band eingefast war, dazu eine weiße Weste und eine schwarze Kniehose. Die Strümpfe waren weiß. Die Kopfbedeckung bestand aus



Allensbacherinnen

Aufnahme: Müller, Allensbach

einem Dreispitzhut. Der Schnitt der Kleidung verrät in seinem Stil die Entstehungszeit des 18. Jahrhunderts. Im Winter trug der Allensbacher Bauer einen pelerineartigen Umhang mit einem Pelzbesatz am Kragen.

Die Arbeitsgemeinschaft Allensbach strebt im Rahmen des Landesvereins Badische Heimat die Erhaltung der heimischen Volkstracht an und ist für jede weitere Anregung auf dem Gebiete der Heimatkunde dankbar.

Von der Mode zur Tracht

Die Entwicklungsgeschichte des Bauernkleides im Rendtal

Von Hans Heid

Zu den wenigen lebendigen Trachtengebieten Badens gehört das Rendtal. Der Gast, der die kleidsame Tracht meist aus der Reklame der Rendtalbäder oder von der Peterstaler

Bürgerwehr her kennt, ist erstaunt, wenn er bei einem Besuch des Tales feststellen muß, daß die Tracht noch wirkliches Alltagskleid ist und als solches selbst von den kleinsten